

Fest entschlossen, nie wieder Krieg und Faschismus zuzulassen, versammelten sich im Dezember 1945 Frauen aus 41 Ländern zum Gründungskongreß der Internationalen Demokratischen Frauenföderation in Paris. Sie schworen, gemeinsam an einer Welt zu arbeiten, die den kommenden Generationen ein Leben in Demokratie und Frieden gewährleistet.

Die Schaffung einer internationalen Frauenföderation als demokratische Organisation von Frauen aller Länder und Nationen, aller Klassen und Schichten, unabhängig von Hautfarbe und weltanschaulichen Bekenntnissen, leitete einen neuen bedeutenden Abschnitt in der internationalen Frauenbewegung ein.

Im Ergebnis aktiven Eintretens für Frieden und nationale Unabhängigkeit, für die Rechte der Frau und das Glück der Kinder entwickelte sich die Internationale Demokratische Frauenföderation zu einer starken politischen Kraft, die weltweites Ansehen und hohe Achtung genießt.

Ihrem verdienstvollen Wirken ist es zu danken, daß heute Millionen Frauen in allen Erdteilen für die Rechte der Frau und das Glück der Kinder, für das Recht der Völker auf ein Leben in Frieden als unabdingbare Bestandteile des Menschenrechts kämpfen. So nehmen die Internationale Demokratische Frauenföderation und die ihr angeschlossenen nationalen Organisationen einen wichtigen Platz unter den friedliebenden Kräften der Welt ein, die angesichts der imperialistischen Hochrüstung ihre Kräfte immer enger zusammenschließen und sich mit großer Energie der drohenden Gefahr eines atomaren Infernos entgegenstellen.

Die Regierung und das Volk der Deutschen Demokratischen Republik bringen der Internationalen Demokratischen Frauenföderation, ihrem unermüdlchen Kampf für Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt hohe Anerkennung und Wertschätzung entgegen.

Unser sozialistischer Staat, dessen höchstes Streben auf das Wohl der Menschen und den Frieden gerichtet ist, wird auch künftig keine Anstrengung scheuen, für Entspannung und Abrüstung einzutreten und dafür zu wirken, daß nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht.

Wir nehmen das Jubiläum zum Anlaß, um erneut zu versichern, daß es für uns eine Ehre ist, der Internationalen Demokratischen Frauenföderation nunmehr seit 34 Jahren Gastrecht zu gewähren und ihrem edlen Streben für den Frieden der Welt und für die Rechte der Frau auch weiterhin alle Unterstützung und Förderung zuteil werden zu lassen.

E. Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates*

Berlin, den 30. November 1985

der Deutschen Demokratischen Republik